

Medizinpädagogik

Bachelor of Arts



Berufsbild und Tätigkeitsfelder

Durch die zunehmende Akademisierung der Gesundheitsberufe wird der Bedarf an akademisch ausgebildeten Lehrkräften an Berufsfachschulen und Hochschulen für Gesundheitsberufe enorm steigen. Dadurch können Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Medizinpädagogik sehr gute Beschäftigungsaussichten bzw. berufliche Perspektiven erwarten. Der Bachelorstudiengang bildet auch die Basis für einen weiterführenden Masterstudiengang, mit dessen Abschluss die hauptamtliche akademische Lehrtätigkeit möglich ist.

Neben den für die Lehrtätigkeit fachlichen Qualifikationen und der Qualifikation zum wissenschaftlichen Arbeiten werden die für die Lehrtätigkeit ebenso wichtigen methodisch-didaktischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen vermittelt. Angestrebte überfachliche Ziele sind die Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen, wie z.B. interdisziplinäres Denken und Handlungsfähigkeit, Kommunikations- und Beratungsfähigkeit, aber auch instrumentale Kompetenzen, wie die Fähigkeit, das erlernte Wissen in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen werden zur Integration ihres Wissens in komplexeren Zusammenhängen sowie zu verantwortungsbewusstem Handeln und zivilgesellschaftlichem Engagement befähigt.

Mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder sind z.B.:

- ▶ Hochschulen, Fachhochschulen, Berufs- und Fachakademien, weiterführende Schulen
- ▶ Schulen des Gesundheitswesens
- ▶ Berufsbildende weiterführende Schulen im Sekundarbereich, (berufliche) Erwachsenenbildung
- ▶ Krankenhäuser oder daran angegliederte Schulen
- ▶ Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
- ▶ Erziehungs-, Jugend-, Familienberatungsstellen
- ▶ Politische Parteien, Verbände, Organisationen
- ▶ Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, Jugendhilfe
- ▶ Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Der Bachelorstudiengang Medizinpädagogik

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang B.A. »Medizinpädagogik« wurde so konzipiert, dass die Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreicher Beendigung ihres Studiums eine interdisziplinäre und umfassende fachliche sowie kompetenzbasierte Handlungsfähigkeit in ihrem Arbeitsumfeld vorweisen können. Durch die Kombination von fachlichen, wissenschaftlichen, pädagogischen, didaktischen und sozial-kommunikativen Modulen, werden alle für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit erforderlichen Kompetenzen der Studierenden gelehrt.



Um aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, wie z.B. neue Wissensformen und Arbeitsmarktorganisation in der Globalisierung, neue Relationen zu Nationalität und Internationalität in Gesellschaften heterogener Zusammensetzung, veränderte Formen der Familienbildung und Lebensweltgestaltung sowie neue Phänomene sozialer Ungleichheit in der Lehre abbilden zu können, hat das Studienprogramm curriculare Anteile integriert, die aktuelle gesellschaftliche Problemfelder darstellen und reflektieren. Da allein die Kenntnis über gesellschaftliche Entwicklungen nicht ausreicht, bürgerschaftliche Teilhabe zu gewährleisten, ist die Vermittlung reflexiver und kommunikativer Kompetenzen an die Wissensvermittlung gebunden. Auf diese Weise erleben Studierende in den Seminaren eine demokratische (Streit-)Kultur, die Meinungs- und Willensbildungsprozesse direkt erfahrbar macht.

Modulübersicht

- ▶ Kommunikation und Beratung
- ▶ Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
- ▶ Fachdidaktik
- ▶ Medizinpädagogik
- ▶ Erwerb von Lehrerkompetenz
- ▶ Evidenzbasierte Praxis
- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Gesundheitsförderung und Prävention
- ▶ Erwachsenenbildung
- ▶ Grundlagen der Berufs- und Wissenschaftsethik
- ▶ Medizinische Soziologie
- ▶ Unterrichtsprojekte I – IV
- ▶ Public Health und Bildungsmanagement
- ▶ Medizinische Psychologie
- ▶ Pädagogische Psychologie
- ▶ Schulrecht
- ▶ Wissenschaftliches Schreiben
- ▶ Bachelorarbeit mit Kolloquium



Berufspraktische Orientierung

Eine inhaltliche Besonderheit im Curriculum stellen die Unterrichtsprojekte dar, die im 3., 4., 5. und 6. Semester studienbegleitend stattfinden. Dabei setzen die Studierenden im Umfang von jeweils 125 Stunden (5 ECTS-Punkte) pro Projekt ihre in der Berufsfachschul- ausbildung und den Modulen erworbenen Kenntnisse um, dokumentieren, evaluieren ihre Tätigkeiten und reflektieren die Ergebnisse in Studiengruppen.

Grundsätze der HSD Hochschule Döpfer

»Thinking outside the box« – Wir bilden unsere Studierenden weit über das reine Fachwissen hinaus aus und sensibilisieren sie für den Blick über den Tellerrand. Unsere Absolventinnen und Absolventen denken interdisziplinär, vernetzt und lösungsorientiert.

Kleine Studierendengruppen ermöglichen ein qualitativ hochwertiges Lernen in persönlicher Atmosphäre. Unsere Professorinnen und Professoren kennen ihre Studierenden persönlich und können jede Einzelne und jeden Einzelnen individuell fördern.

Individuelle Rund-um-Betreuung – Persönliche Studientutorinnen und -tutoren sowie Mentorinnen und Mentoren begleiten unsere Studierenden durch das komplette Studium und stehen ihnen beratend und betreuend, auch außerhalb der Sprechzeiten, zur Seite.

Beste Berufsaussichten für unsere Absolventinnen und Absolventen durch arbeitsmarktorientierte Studiengangsplanung, Lehrinhalte und -methoden, Praxisorientierung sowie vielfältige Unternehmenskontakte der HSD Hochschule Döpfer.

Flexible Studiengangsgestaltung ermöglicht die Berücksichtigung individueller Situationen, wie z.B. Anerkennungspraxis, Zeitstruktur, Förderungs- und Vermittlungsmöglichkeiten etc.

Interne Kommunikationsstrukturen bewirken hohe Identifikationsmöglichkeiten mit dem Studium und wechselseitige Motivierung bzw. Unterstützung der Studierenden untereinander.

Höchste Qualitätsanforderungen – Die kontinuierliche Qualitätssteigerung genießt höchste Priorität – sowohl übergeordnet für die gesamte Hochschule als auch speziell abgestimmt auf die einzelnen Studiengänge.

Wissenschaft und Forschung – Die HSD Hochschule Döpfer steht für anwendungsbezogene Wissenschaft und Forschung sowie wissenschaftlich fundierte Praxis.

Studienorganisation des Teilzeitstudiums

Um den in Teilzeit Studierenden die Berufsbegeleitung zu ermöglichen und die Selbstverantwortung zu fördern, werden die Studieninhalte nicht nur durch klassische Präsenzveranstaltungen gelehrt. Vielmehr wollen wir den Studierenden online die Vorlesungen aus den Präsenzveranstaltungen, als auch zusätzliche digitale Vorlesungen auf der Lernplattform zur Verfügung stellen. Weiter bekommen die Studierenden zu jeder Präsenzveranstaltung und digitalen Vorlesung Lernaufgaben, deren Bearbeitung mit einem Workload im Umfang der jeweiligen Veranstaltung angesetzt wird. Die Bearbeitung wird von den Lehrenden begutachtet, Feedback dazu gegeben und kreditiert.

Digitale Vorlesungen

Die Hochschule erstellt während der Vorlesungszeit jede Woche eine digitale Vorlesung zu den aktuell angebotenen Modulen (außer Praxis, Bachelorarbeit und -kolloquium), die jeweils freitags auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Am darauffolgenden Montag können die Studierenden zu einer festgelegten Zeit mit der/dem Lehrenden über ein Online-Kommunikationstool (Skype, Chat etc.) diskutieren und Fragen klären.

Tutorielle Betreuung

Im Selbststudium werden die Studierenden nicht sich selbst überlassen. Außerhalb der Präsenzlehre bekommen die Studierenden konkrete Arbeits- und Lernaufträge und können ihre/n Studentutor/in oder Professor/in über verschiedene Kommunikationskanäle zu den üblichen Bürozeiten kontaktieren.

Steckbrief

Art des Studiums	Teilzeitstudiengang
Studienbeginn	1 × jährl. zum Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Abschlussgrad	Bachelor of Arts (B.A.)
Credits	180 ECTS-Punkte
Studierendenzahl	ca. 30 pro Semester
Organisation	Der Präsenzunterricht findet 6 × pro Semester jeweils von Freitag bis Sonntag statt (Fr. 5 Std. / Sa. 10 Std. / So. 5 Std.).

Studiengebühren 390,— Euro pro Monat. Darin sind alle für den Studiengang anfallenden Gebühren beinhaltet.

Zulassungsvoraussetzung ist eine Hochschulzugangsbe-
rechtigung nach dem Hochschulgesetz des Landes NRW,
nachgewiesen durch: Die Allgemeine Hochschulreife ODER
Fachhochschulreife ODER fachgebundene Fachhochschul-
reife ODER Mittlere Reife plus eine mind. 2-jährige abge-
schlossene Berufsausbildung plus mind. 3-jährige Berufser-
fahrung SOWIE jeweils eine erfolgreich abgeschlossene
Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf oder in
einem medizinischen Beruf.

Das Auswahlverfahren besteht aus drei Stufen: Im ersten
Schritt wird die Einhaltung der formalen Zulassungsvoraus-
setzungen geprüft. Sind diese erfüllt, wird der/die Studien-
interessent/in zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen,
in welchem Kriterien wie z.B. die fachlichen und sozialen
Kompetenzen und die Motivation besprochen werden. Der
dritte Schritt: Die Äquivalenzprüfung besteht aus einem
schriftlichen und einem mündlichen Teil und dient der Ge-
währleistung eines einheitlichen Kompetenzniveaus unter
den Studierenden und somit zur Qualitätssicherung des
Studiengangs.

Bewerbungs- unterlagen

Stand: August 2016

- ▶ Motivationsschreiben
- ▶ Lebenslauf mit Lichtbild
- ▶ Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abiturzeugnis)

Ansprechpartner

Prof. Dr. Manfred Eglmeier

HSD Hochschule Döpfer

Waidmarkt 3 und 9
50676 Köln

Tel.: (0221) 126 125-0
Fax: (0221) 126 125-19

kontakt@hs-doepfer.de
www.hs-doepfer.de



Staatl. Anerkennung durch das
Ministerium für Innovation, Wissen-
schaft und Forschung des Landes
Nordrhein-Westfalen.



Akkreditiert durch die AHPGS –
Akkreditierungsagentur im Bereich
Gesundheit und Soziales.